



Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Gesellen-/ Abschlussprüfung

gemäß § 37 Abs. 1 HwO/ § 45 Abs. 1 BBiG

Adressfeld Innung / Kreishandwerkerschaft

Bitte reichen Sie den komplett ausgefüllten Antrag bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft bzw. Fachinnung ein.

Anmeldefristen: siehe Merkblatt zum Antrag auf vorzeitige Zulassung

Hiermit beantrage ich die vorzeitige Zulassung zur Sommerprüfung im Jahr _____
 Winterprüfung im Jahr _____

im **Ausbildungsberuf** _____

Fachrichtung / Schwerpunkt _____

Lehrzeit lt. Vertrag vom _____ bis _____

Persönliche Daten:

Name _____ Geburtsdatum _____
Vorname _____ Staatsangehörigkeit _____
Geschlecht männlich weiblich Telefon _____
Straße _____ Fax _____
Plz, Ort _____ E-Mail _____

Schulabschluss/Jahr

Hauptschule / _____ Realschule / _____ Gymnasium / _____
 Berufsfachschule / _____ Berufsgrundschuljahr / _____ _____ / _____

Berufsschulbesuch seit _____ **Zuletzt besuchte Klasse** Mittelstufe seit: _____
 Oberstufe seit: _____

Vorherige Berufsausbildung (soweit vorhanden)

Abschluss als _____ am _____
abgebrochene Ausbildung als _____ vom _____ bis _____

Antrag auf Nachteilsausgleich für die Prüfung:

Hinweis auf Behinderungen des Prüfungsbewerbers, die für den Prüfungsausschuss von Bedeutung sind: Atteste bzw. Bescheinigungen nach § 42k HwO*/§ 64 BBiG* sind beizufügen und zu erläutern.

Ich beantrage einen Nachteilsausgleich für diese Prüfung und lege die notwendigen Unterlagen, die Beschreibung des beantragten Nachteilsausgleichs und Atteste/Bescheinigungen dieser Anmeldung bei.

Folgende Unterlagen sind in Kopie beigefügt:

- letztes Berufsschulzeugnis
- Bescheinigung über die Zwischenprüfung / Teil I der Gesellenprüfung
- Teilnahmebescheinigung/en der überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen

Ort, Datum

Unterschrift des/der Auszubildenden

1. Stellungnahme des Ausbildenden (Betrieb)

Name _____

Telefon _____

Straße _____

Fax _____

Plz, Ort _____

E-Mail _____

Der Antrag der/s Auszubildenden _____ wird befürwortet.

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass aufgrund

- - des bisherigen Ausbildungsganges,
- des derzeitigen überdurchschnittlichen Leistungsstandes,
- sowie unter Berücksichtigung der bis zur Prüfung noch zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse das vorzeitige Erreichen des Ausbildungsziels entsprechend der Ausbildungsordnung und des Ausbildungsrahmenplanes erwartet werden kann.
- Die vorgeschriebenen Ausbildungsnachweise sind ordnungsgemäß geführt und vom Ausbildenden bzw. von dem/der Ausbilder/in kontrolliert worden. Der Prüfling wird die vollständigen Ausbildungsnachweise zu allen Prüfungstagen zu den Prüfungen mitbringen, außer er erhält hierzu vom Prüfungsausschuss eine andere Information.
- Der/Die Auszubildende hat die Ausbildungszeit tatsächlich und nicht nur kalendarisch zurückgelegt.

Der Antrag der/s Auszubildenden _____ wird nicht befürwortet, weil

keine überdurchschnittlichen Leistungen vorliegen

weitere Begründung:

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Ausbildenden

2. Stellungnahme der Berufsschule

Der/Die Auszubildende _____ besucht seit _____ die Oberstufe der Fachklasse.

- Die Berufsschule stimmt einer vorzeitigen Zulassung zur Gesellen-/Abschlussprüfung zu, da in den prüfungsrelevanten Fächern im Durchschnitt mindestens die Gesamtnote „gut“ (bis 2,49) erreicht wurde.
- Die Berufsschule stimmt einer vorzeitigen Zulassung nicht zu, weil
- keine überdurchschnittlichen Leistungen vorliegen
 - weitere Begründung:

Ort, Datum

Stempel der Schule und Unterschrift der Schulleiterin /
des Schulleiters

3. Entscheidung des zuständigen Prüfungsausschusses

Dem Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Gesellen-/ Abschlussprüfung des/der Auszubildenden
(Name) _____ wird

stattgegeben

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vorsitzenden

nicht stattgegeben, und zwar aus folgenden Gründen:

Ort, Datum

Unterschrift Vorsitzende/r

Unterschrift Beisitzer/in

Unterschrift Beisitzer/in

Anmerkung: Hält der/die Prüfungsausschussvorsitzende die Zulassungsvoraussetzung für nicht gegeben, so entscheidet der gesamte Prüfungsausschuss!